

Gesehen und gehört

RUGGELL

Klanglabor gewinnt «Prix Kujulie»



Haben den Preis mehr als verdient: Arno Oehri, Denise Kronabitter und Marco Sele mit ihrer Musikformation Klanglabor.

Bild Daniel Schwendener

Die Überraschung und Freude von Arno Oehri, Denise Kronabitter und Marco Sele war gross, als ihnen am 21. November im Rahmen des «KuL»-Brunchs im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell der Kulturpreis Junges Liechtenstein, kurz «Prix Kujulie», verliehen wurde. Die Jury musste dieses Jahr nicht lange überlegen, denn in den vergangenen Monaten ist vor allem ein Name aufgefallen: Klanglabor. Besonders

mit seiner Multimedia-Produktion «Mona Liza Vatermörderin» machte das Klanglabor in den vergangenen Wochen auf sich aufmerksam. Es schafft immer wieder aufs Neue, was man von einem Kulturbeweger oder einem Impulsgeber erwartet. Arno Oehri, Denise Kronabitter und Marco Sele begeistern das Publikum mit stets neuen Klängen, sie erfinden Wege, um Töne hör- und erlebbar zu machen und sie

treten mit noch nie dagewesenen Projekten in Erscheinung.

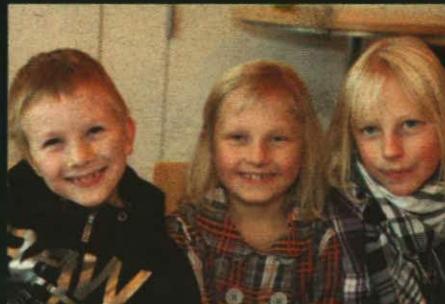
Der «Prix Kujulie» wird einmal im Jahr von der Kulturzeitung «KuL» (Vaduzer Medienhaus) und der Liechtensteinischen Landesbank vergeben und ist mit tausend Franken dotiert.

Herzlichen Glückwunsch, Klanglabor! Wir freuen uns auf neue Projekte, ungewohnte Klänge und besondere Erlebnisse! (jak)

21. November: «KuL»-Brunch und Preisverleihung des «Prix Kujulie» im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell



Hansjörg Gstöhl und Doris Gstöhl-Brunhart



Andrej, Rabea und Meret



Reich gedecktes Frühstücksbuffett.

Bilder Daniel Schwendener